



SCHWEIZER

der LowVision-Spezialist

Ausgabe
01/11

Zu Gast bei SCHWEIZER ++ Neu: LED-Leuchten ++ Letztes Seminar mit Peter Dreppenstedt

Editorial

Chance Spezialisierung

Wenn es um die Frage geht, was Unternehmen erfolgreich macht, wird häufig darüber philosophiert, ob und inwieweit das Ausmaß einer Spezialisierung eine Rolle spielt.

Viele Augenoptiker machen das, was sie seit Jahren mehr oder weniger erfolgreich tun, ohne zu hinterfragen, ob sie nicht Chancen der Neukundengewinnung, der Abgrenzung von Wettbewerbern und anderes Potenzial ungenutzt lassen.

Bedingt durch die steigende Zahl „älterer Menschen“ und die mit dem Alter einhergehenden Einschränkungen des Sehens ist eine klare Ausrichtung auf diesen Markt bzw. die Bedürfnisse dieser Menschen und Produkte, die Lösungsansätze bieten, sinnvoll. In Zeiten des verschärften Wettbewerbs sind Augenoptiker, die ihre Unternehmensmission im LowVision-Bereich benennen können, klar im Vorteil.

SCHWEIZER zeigt bei Messeauftritten sowie bei Seminaren und Workshops Lösungsansätze und Perspektiven für eine Spezialisierung im LowVision-Bereich. Lassen Sie sich von Innovationen in der LowVision-Versorgung inspirieren.

Weitere Informationen unter www.schweizer-optik.de.

Andreas Schauffler, Leitung Marketing ■



Die Teilnehmer der Euro-Tandem-Tour 2010 und SCHWEIZER-Mitarbeiter vor dem Forchheimer Rathaus

Veranstaltung

Das LowVision-Event 2010

Am 28. Juni 2010 begrüßten SCHWEIZER und 80 spezialisierte LowVision-Augenoptiker im Rahmen der LowVision-EventTage in Forchheim die Euro-Tandem-Tour 2010 auf ihrem Weg von Flensburg nach Garmisch-Partenkirchen. Das Ziel der PRORETINA-Gruppe ist es, die Öffentlichkeit für die Probleme von Sehbehinderten und Blinden zu sensibilisieren und sie über Netzhautdegenerationen und altersbedingte Makuladegeneration aufzuklären.

Innerhalb der Vortragsreihe vom 28. Juni, die unter dem Motto „Motivation LowVision“ stand, berichteten Kollegen aus der LowVision-Szene den Teilnehmern von ihren Erfahrungen, wie sie Patienten bzw. auch sich selbst in der LowVision-Arbeit motivieren.

stark ...“ war das Motto des Vortrags von Annegret Speicher, LowVision-Anpasserin und Inhaberin des Geschäfts „Lupen & mehr“ in Paderborn. Sie arbeitet seit vielen Jahren in ihrem LowVision-Netzwerk.

Anschließend startete Mechthild Gahbler, Leiterin des psychologischen Dienstes am Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte in Nürnberg, ihren Vortrag. Der Weg durch das Leben stellt für Menschen mit Sehschädigung eine große Herausforderung dar. Sie gab Tipps, wie man die notwendigen Veränderungsprozesse begleiten und gleichzeitig helfen kann.

Zum Abschlussvortrag kam der Top-Motivationstrainer Klaus Kobjoll aus Nürnberg zum EventTag. Bei seiner Präsentation ging es um eine Anleitung zum Total-Einsatz. Mit Teams ein Perpetuum mobile des Erfolgs schaffen, dafür bot Kobjoll viele Ansätze.

So endeten zwei erlebnisreiche Tage, in deren Anschluss sich der Organisator der Euro-Tandem-Tour, Horst Schwerger, bei SCHWEIZER für die lange, freundschaftliche Zusammenarbeit und den grandiosen Empfang in Forchheim bedankte. ■



Es ergaben sich auch Möglichkeiten zu intensiven Gesprächen zwischen Rednern und Zuhörern.

Im ersten Teil der Fachvorträge verwies Petra Verweyen, Orthoptistin am SFZ in Chemnitz, auf die Bedeutung des exzentrischen Sehtrainings in der LowVision-Rehabilitation. Wenn Augenkrankheiten die zentrale Sehschärfe beeinträchtigen, wird die Lesefähigkeit drastisch reduziert. Durch ein spezielles Training kann die Lesefähigkeit wiedererlangt werden. „Gemeinsam sind wir



Impressum

A. SCHWEIZER GmbH
Hans-Böckler-Str. 7, 91301 Forchheim
Fon: +49-9191-72100, Fax: +49-9191-721072
www.schweizer-optik.de

Der neue Katalog 2011



Ab März 2011
erhältlich!

Der neue LowVision-Katalog kommt. Mit allen bewährten Produkten und intelligenten Innovationen für das neue Jahr. ■



Peter Dreppenstedt und seine Frau Friedl bei der Verabschiedung

Letztes Seminar mit Peter Dreppenstedt

In Hamburg sagt man tschüss ...

Zum letzten Mal begrüßte Peter Dreppenstedt am 12. November 2010 LowVision-Interessierte bei einem SCHWEIZER-Seminar in Hohenroda.

Mehr als 5000 Augenoptiker hat er in der Anpassung von vergrößernden Sehhilfen geschult, und wie kaum ein anderer hat er die LowVision-Szene in Deutschland vorangebracht. Immer ruhig und gelassen in seiner typischen hanseatischen Art und Weise. Bei einer der vielen WVAO-Abendveranstaltungen, in denen er sein Spezialwissen weitergab, kreuzten sich zufällig die Wege von Alfred Schüttinger (Inhaber und Geschäftsführer von SCHWEIZER) und Peter Dreppenstedt.

SCHWEIZER plante damals die Positionierung als LowVision-Spezialist und suchte einen Referenten für LowVision-Seminare. Man war sich schnell einig geworden, und so fand am 6. Dezember 1997 das erste

Seminar über die Anpassung von vergrößernden Sehhilfen in Forchheim statt.

In den folgenden 13 Jahren haben Friedl und Peter Dreppenstedt als Seminarleiter die Kurse geprägt und obwohl sie sich bereits in den letzten Jahren Stück für Stück aus den Veranstaltungen zurückzogen, tragen diese doch in weiten Bereichen noch immer ihre Handschrift. Das LowVision-Programm bei SCHWEIZER wurde durch viele Ideen von Peter Dreppenstedt enorm bereichert.

Beim zehnjährigen Seminarjubiläum, das SCHWEIZER im Forchheimer Rathaus abhielt, sagte Hartmut Glaser, Geschäftsführer der WVAO: „Mit Peter Dreppenstedt kam ein neuer ‚Lafer‘ in die LowVision-Küche. Mit neuen Ideen, Zutaten und viel Kreativität zeigte er uns, wie man zeitgemäß sehbehinderte Menschen versorgt, und begeisterte dadurch viele Augenoptiker für dieses Thema.“

Aus der Praxis für die Praxis – unter diesem Motto hielt er all seine Kurse ab. Wenig Abstraktes, dafür viele Tipps, die der teilnehmende Augenoptiker am nächsten Tag sofort in die Praxis einfließen lassen konnte, gespickt mit seinen typischen Anekdoten, mit denen er es immer wieder schaffte, den Teilnehmern den Spiegel vorzuhalten. SCHWEIZER bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für die langjährige und angenehme Zusammenarbeit und hofft auf noch viele Begegnungen innerhalb wie auch außerhalb der LowVision-Szene. Danke, Dreppi! ■

Herzlichen Glückwunsch“, sagt SCHWEIZER.

Christine Artl und Mathias Angerer haben den Studiengang 2009/2010 als Jahrgangsbester an der Fachakademie für Augenoptik in München absolviert. Aus diesem Grund wurde ihnen von SCHWEIZER im Rahmen der Jahresabschlussfeier ein wertvolles Präsent überreicht: ein Gutschein für ein mehrtägiges Basis-Seminar für die Anpassung vergrößernder Sehhilfen in Hohenroda bzw. einen Startset zur Versorgung von sehbehinderten Menschen. Stellvertretend für SCHWEIZER freute sich Wolfgang Spingler, Produktmanager bei SCHWEIZER, mit den sympathischen Jungmeistern.

Für den erneuten Start ins Berufsleben wünscht SCHWEIZER allen Absolventen alles erdenklich Gute, Glück und viel Erfolg. ■



Produktmanager Wolfgang Spingler gratuliert der frischgebackenen Augenoptikermeisterin Christine Artl.

Seminar-/RoundTable-Termine

Schulungs-Termine 2011 auf einen Blick

25.–27.03.11	Basis-Seminar	Hohenroda
15.03.11	Workshop I	Forchheim
16.03.11	Workshop II	Forchheim
23.03.11	Hausmesse	Düsseldorf
05.04.11	Workshop I	Forchheim
06.04.11	Workshop II	Forchheim
06.04.11	Workshop IV	Essen
09.05.11	Workshop I	Essen
10.05.11	Workshop II	Essen
18.–20.05.11	Basis-Seminar	Hohenroda
20.–22.05.11	Effizienz-Sem.	Hohenroda
20.06.11	Workshop I	Hannover
21.06.11	Workshop II	Hannover

Was ist was?

Workshop I: Überaddition, Licht & Beleuchtung, Kantenfilter

Workshop II: Anpassung von Fernrohr-lupensystemen

Workshop III: Refraktion und Anpassung vergrößernder Sehhilfen bei Sehbehinderten

Workshop IV: Kommunikation für den LowVision-Augenoptiker

Basis-Seminar: Anpassung vergrößernder Sehhilfen bei sehbehinderten Menschen

Effizienz-Seminar: Anpassung vergrößernder Sehhilfen bei sehbehinderten Menschen

Weiter Informationen zu unseren Seminaren und Workshops finden Sie unter:

www.schweizer-optik.de ■

Produkte

Die Zeit ist reif ...“

schwärmte schon SCHWEIZER-Produktmanager Wolfgang Spingler, als es erstmalig um den Einbau der LED-Technik in SCHWEIZER-Leuchtlupen ging.

Aufgrund einer durch LED definierten Lichtstärke kommt eine homogene Ausleuchtung des Leseobjekts zustande, und genau dies ist für das menschliche Auge sehr angenehm.

Drei unterschiedliche Lichtfarben ermöglichen zudem die konkrete Anpassung an die individuellen Bedürfnisse sehschwacher Patienten. Jeder Benutzer bekommt dadurch den idealen Kontrast.

Um weitere Akzente zu setzen, wurde nun eine neue Leuchtenserie entwickelt, die das Lesen nicht nur komfortabler macht, sondern auch verschönert.

Diese neue Serie passt sich jeder Anwendungssituation an, da sie Produkte beinhaltet, die in allen Lebenslagen optimal einsetzbar sind – egal ob als kleine oder große Helfer, ob für unterwegs oder zuhause.



Die Multilight LED Standleuchte zum Beispiel wertet jeden Raum auf – zuhause ebenso wie im Büro. Die kleine Multilight LED Pocket ist als Taschenleuchte überall einsetzbar. Sie

punktet durch ihre vielseitige Verwendbarkeit und kann auch mit einem Lanyard um den Hals getragen werden. Die Multilight LED Mobil, die beispielsweise als kleine Reiselampe dient, ist mit einer Tragetasche und einem Netzgerät ausgestattet. Außerdem befinden sich ein Lesepult und eine Akku-Leuchte in diesem Sortiment.

Alle Leuchten überzeugen durch trendiges Design, geringen Energieverbrauch und homogene und kontrastreiche Ausleuchtung des Lesefeldes.

Dadurch eignet sich die Serie Multilight LED ideal für Zusatzverkäufe. ■

